

13. Februar 2009

## **Neue Beleuchtungskonzepte sollen «Lichtverschmutzung» verringern**

Berlin (ddp). Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen wollen in einem neuen Projekt näher erforschen, welche Folgen die nächtliche Beleuchtung von Straßen und Gebäuden auf Menschen und Tiere hat. Die künstlich erhellten Nächte lösten zahlreiche Probleme aus, die in ihrer Gesamtheit wichtige Funktionen des Ökosystems aus dem Gleichgewicht bringen könnten, teilt der Forschungsverbund Berlin mit. So belastet die Helligkeit etwa nachtaktive Tiere. Zudem würden Zugvögel von taghell erleuchteten Städten in die Irre geleitet.

Biologen, Mediziner, Ingenieure und andere Wissenschaftler wollen nun mit dem Projekt unter Federführung des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) neue Beleuchtungskonzepte entwickeln, die für Menschen und Tiere verträglicher sind.

Überdies sollen weitere Folgen zu intensiver Helligkeit in der Nacht erforscht werden. Die neuen Lichtkonzepte sollen zunächst in Gebieten in Berlin und Brandenburg getestet werden. Dabei würden auch die Bewohner der Regionen mit einbezogen, da die Pläne ohne deren Beteiligung nicht umzusetzen seien.

*ddp/mid/kat*